

Ein sozialökonomisch zerklüftetes kapitalistisches Deutschland 2015

Nach dem Befund des Paritätischen Gesamtverband droht Deutschland sozial regelrecht auseinander zu fallen. Zwischen dem Bodensee und Bremerhaven, zwischen dem Ruhrgebiet und dem Schwarzwald ist die Bundesrepublik Deutschland, was seinen Reichtum und seine Armut anbelangt, ein tief zerklüftetes Land.

Die wichtigsten Befunde:

1. **Deutschland hat mit einer Armutsquote von 15,5 % ein neues Rekordhoch erreicht und umfasst rund 12,5 Millionen Menschen.**
2. **Die Armut ist fast flächendeckend.** In 13 der 16 Bundesländer hat die Armut zugenommen.
3. Das Ruhrgebiet, Bremen, Berlin und Mecklenburg-Vorpommern – setzen sich weiterhin negativ ab, sie weisen erneut überproportionale Zuwächse auf.
4. **Die regionale soziale Zerrissenheit in Deutschland hat sich verschärft.** Betrag der Abstand zwischen der am wenigsten und der am meisten von Armut betroffenen Region 2006 noch 17,8 Prozentpunkte, sind es 2013 bereits 24,8 Prozentpunkte.
5. **In der Problemregion im Großraum Köln/Düsseldorf, in der mehr als fünf Millionen Menschen leben, hat die Armut seit 2006 um 31 Prozent auf überdurchschnittliche 16,8 Prozent zugenommen.**
6. **Über 40 Prozent der Alleinerziehenden und fast 60 Prozent der Erwerbslosen in Deutschland sind arm. Seit 2006 mit einer ansteigenden Tendenz.**
7. **Kinderarmut in Deutschland: Die Armutsquote der Minderjährigen ist von 2012 auf 2013 um 0,7 Prozentpunkte auf 19,2 Prozent gestiegen.** Die Hartz-IV-Quote der bis 15-Jährigen ist seit 2007 in 2014 angestiegen und liegt mit 15,5 Prozent nach wie vor über dem Wert von 2005, dem Jahr, in dem der Hartz-IV-Strafvollzug eingeführt wurde.
8. **Bedrohlich zugenommen hat die Altersarmut in Deutschland.** Die Armutsquote für Rentnerinnen und Rentner ist mit 15,2 Prozent seit 2006 überproportional und zwar viermal so stark gewachsen. **Keine andere Bevölkerungsgruppe zeigt eine rasantere Armutsentwicklung.**

[Eine Modifikation, vgl.] *

Reichtum vs. Armut in Deutschland

- **10 % der Bevölkerung besitzen 74 % des Nettovermögens.** Im Durchschnitt etwa **25 Mal so viel**, wie 90 % der Gesamtbevölkerung.
- **90 % der Bevölkerung teilen sich 26 % des Vermögens.** Der durchschnittliche Anteil liegt unter **0,3 %**. [Unberücksichtigt bleibt dabei: rund 50 % der Gesamtbevölkerung besitzt kein Vermögen.]
- **1 % der „Superreichen“ besitzen ein Drittel des gesamten deutschen Privatvermögens** [mehr als 30 %]. Diese „Superreichen“ besitzen „durchschnittlich“ etwa **100 Mal so viel**, wie im „Durchschnitt“ der jeweilige Anteil bei 90 % der Gesamtbevölkerung.
- **0,1 % der „Super-Superreichen“, die Angehörigen der Großbourgeoisie, Großaktionäre, Finanz- und Monopolbourgeoisie etc., sie besitzen (offiziell) bis zu 17 % des Gesamtvermögens in Deutschland: etwa 586 Mal so viel**, wie im Durchschnitt bei 90 % der

unteren Bevölkerung. — **Eine gewaltige Untertreibung**, liegt doch das Kapital- und Privatvermögen der drei Quandts bei rund 31.000.000.000 (31. Mrd.) Euro. Sie teilten sich auch BMW-Jahresdividenden von mehr als 700.000.000 (700 Mio.) Euro. [Auch deren „Steuer“ ist ein Ergebnis aus der werktätigen Arbeit der abhängig Beschäftigten.] —

Mindere, aber durchaus vergleichbare gewaltige Vermögensverhältnisse der Großbourgeoisie und des alten Erbschafts-Adels herrschen z. B. auch bei den Familien:

Bahlsen; Grafen von Baudissin (Sch. H.); Bayer (Leverkusen); Herzöge u. Prinzen von Bayern; Benecke (Hannover-Vinnhorst), Mohn (Bertelsmann-Erben); Bismarck; Blohm (Messerschmitt-Bölkow-Blohm); Boehringer (Ingelheim); Bosch (Stuttgart); Brenninkmeyer (Düsseldorf); Grafen von Brockdorff (Sch.H.); Fürsten zu Castell (Faber-Castell); Dietz (Ffm.); Dönhoff, Grafen von; Donner, Freiherren von (Hamburg); Dürr (Stuttgart); Freyberg, Freiherren von (B. Wü.); Fürstenberg, Fürsten von (B. Wü.); Fugger, Fürsten und Grafen von; Gutenberg, Freiherren von und zu; Hahn, Grafen von; Haniel (von) -Erben (Duisburg); Prinzen von Hannover; Grafen von Hardenberg; Henckels (Solingen); Henkell (Wiesbaden); Henle (Klößner, Duisburg); Hessen, Landgrafen und Prinzen von; Hoesch; Fürsten zu Hohenlohe; Jenisch, Freiherren von (Sch.H.); Königsegg-Aulendorf, Grafen zu (Ba Wü.); Krupp-Erben; Leitz (Wetzlar); Löwenstein-Wertheim, Fürsten zu; Metternich-Winneberg, Fürsten von; Oetker (Bielefeld); Neven Du Mont; Oettingen, Fürsten zu; Opel, von; Oppenheim, Freiherren von (Köln); Röchling (Saarbrücken-Ludwigshafen-Mannheim); Sayn und Wittgenstein, Fürsten zu; Schaumburg-Lippe, Fürsten zu; etc. [*Vgl. Bernt Engelmann: Deutschlands Geld- und Machtelite. Rangliste der 500 großen alten Vermögen.*]

* **Quelle: Der Paritätische Gesamtverband. *Die zerklüftete Republik.***

www.der-paritaetische.de/armutsbericht/die-zerklueftete-republik/

* Der aktuelle Bericht zur regionalen Armutsentwicklung in Deutschland 2014

(Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband Gesamtverband)

Startseite: www.der-paritaetische.de/startseite/

20.02.2015, Reinhold Schramm